

Stadt Schmallenberg
Herrn Bürgermeister
Johannes Trippe
Unterm Werth 1
57392 Schmallenberg



CDU-Fraktion
UWG-Fraktion
BFS-Fraktion
B'90/Die Grünen-Fraktion
SPD-Fraktion
Die PARTEI

Schmallenberg, 29.08.2026

Haushaltsstrukturkonzept 2026

**hier: Vorlage Nr. XI/149 vom 15.04.2026 zur Beratung möglicher Ansätze
gemeinsamer Antrag aller im Rat vertretenen Fraktionen / Parteien**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Trippe,
sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

allen im Rat der Stadt Schmallenberg vertretenen Parteien ist die Wichtigkeit einer Haushaltskonsolidierung bewusst. Wenngleich die Finanzlage der Stadt Schmallenberg von äußeren Vorgaben beeinflusst ist (i.W. hoheitlich durch Bund und Land vergebene Pflichtaufgaben), sehen wir uns in der Verantwortung mit dem uns möglichen gegen zu steuern.

Maßnahmen wurden zunächst in den einzelnen Fraktionen beraten und in einem gemeinsamen Austausch der Fraktionsvorsitzenden abgeglichen¹. Aus diesen intensiven Abstimmungen kommt ein Paket an Veränderungsvorschlägen, Einsparpotentialen und Einnahmenverbesserungen, welches durch alle Fraktionen im Rat mitgetragen wird.

Bei den Beratungen wurden folgende, wesentliche Teilbereiche diskutiert:

1. Einsparpotentiale bei freiwilligen Leistungen
2. Einsparpotentiale im Personalaufwand und der Verwaltung (Pflichtaufgaben)
3. Verbesserungen bei den Einnahmen
4. zukünftige Investitionen

¹ Die Fraktion B'90/Die Grünen haben die Punkte im kleinen Kreis zunächst beraten und wollen ihre finale, geschlossene Zustimmung in der geplanten Fraktionssitzung am 02.09.2026 abstimmen.

Im Ergebnis sollen folgende Positionen² angegangen werden:

1. Einsparpotentiale bei freiwilligen Leistungen

<u>Einsparpotentiale (gemeinsam)</u>	Einsparung	auf Betrag	Ziffer
Streichung Essenskostenzuschuss Kitas und Schulen	82.000,00 €	0,00 €	2.1. lfd. Nr. 5
Reduzierung Zuschuss Kulturelle Vereinigung	3.000,00 €	20.000,00 €	2.1. lfd. Nr. 6
Reduzierung Zuschuss Kunsthaus Alte Mühle	8.000,00 €	20.000,00 €	2.1. lfd. Nr. 6
Reduzierung Zuschusserwartung Kath. Bücherei	8.000,00 €	8.000,00 €	2.1. lfd. Nr. 6
Streichung Beförderungskostenzuschuss Kita-Kinder	55.000,00 €	0,00 €	2.1. lfd. Nr. 8
Reduzierung Zuschuss Jugendkunstschule	6.000,00 €	42.000,00 €	2.1. lfd. Nr. 10
Wegfall Mietkostenzuschuss Jugendkunstschule	5.500,00 €	0,00 €	2.1. lfd. Nr. 10
Anpassung Ansatz Familienkarten	20.000,00 €	120.000,00 €	2.1. lfd. Nr. 11
Hallen-/Schwimmbadnutzung durch Vereine	4.000,00 €	5.000,00 €	2.1. lfd. Nr. 15
Vereinheitlichung Abfuhr Duales System	55.000,00 €	0,00 €	2.2. lfd. Nr. 11
Anpassung Ansatz Städtepartnerschaften	2.000,00 €	4.000,00 €	2.2. lfd. Nr. 6
Summe Einsparungen	248.500,00 €		

In der Position Ziffer 2.1. lfd. Nr. 16 „Zuschuss Deutschlandticket“ sollen ebenfalls Einsparungen erfolgen. Die Mehrkosten gegenüber der Umsetzung der Regelung der übrigen Kommunen im HSK betragen ca. 70.000,00 €. Der Sachverhalt ist noch zu beraten.

Zu den Positionen Ziffer 2.1. lfd. Nr. 6 „Zuschuss Kulturelle Vereinigung“ und Ziffer 2.1. lfd. Nr. 10 „Zuschuss Jugendkunstschule“ finden derzeit noch Gespräche³ statt, weshalb sich die Fraktion B'90/Die Grünen zur Höhe der Anpassungen noch berät.

Bei der Streichung bzw. Reduzierung der Essenskosten und Beförderungszuschüsse haben wir berücksichtigt, dass wir dadurch weiterhin die Befreiung und damit den Einnahmeverzicht bei Kindergartenbeiträgen beibehalten wollen.

In den Bereichen Tourismus und Wirtschaftsförderung erwarten wir, dass durch Gespräche mit den beteiligten Organisationen ebenfalls Beiträge zum Haushaltsstrukturkonzept erreicht werden können.

2. Einsparpotentiale im Personalaufwand und der Verwaltung (Pflichtaufgaben)

Zu berücksichtigen ist, dass beispielsweise im Personalaufwand ein hoher Anteil für das Personal in der Kinderbetreuung eingesetzt ist. Hier wollen wir das Angebot nicht einschränken. Ansonsten wird Personal für Pflichtaufgaben der Verwaltung und eine bürgernahe Verwaltung benötigt.

Einsparpotentiale wäre hier eher durch eine Optimierung (Entbürokratisierung, Digitalisierung o.ä.) zu erreichen. Dies ist ein eher mittel- bis langfristiger Prozess, welcher ggf. einer externen Unterstützung bedarf.

Insofern sollten sich die Steigerungen im Personalaufwand zunächst auf die tariflichen

² Verweis auf die Ziffer aus dem Entwurf des Haushaltsstrukturkonzeptes 2026

³ Ein konkreter Antrag aufgrund sich ändernder Strukturen ist insbesondere von der Jugendkunstschule noch nicht an die Verwaltung gestellt worden.

Erhöhungen reduzieren. Die Verwaltung soll beauftragt werden für 2027 Möglichkeiten einer externen Beratung für eine Optimierung der Verwaltungsorganisation zu eruieren.

Unabhängig davon, sollte die Verwaltung bei ihren Pflichtaufgaben die Positionen auf die angewendeten Standards und mögliche Einsparung-/Optimierungspotentiale prüfen.

3. Verbesserungen bei den Einnahmen

<u>Einnahmemöglichkeiten (gemeinsam)</u>	Erhöhungsbetrag	Satz neu
Anhebung GewSt um 30 %-Pkte.	1.350.000,00 €	450 v.H.
Anhebung GrSt B um 40 %-Pkte.	260.000,00 €	570 v.H.
Anhebung GrSt A um 30 %-Pkte.	24.000,00 €	160 v.H.
Anhebung Hundesteuer (1. Hund 100 €)	57.000,00 €	
Summe Mehrerträge	1.691.000,00 €	

Allen beteiligten ist bewusst, dass eine Verbesserung der Haushaltssituation nur erreicht werden kann, wenn auch Maßnahmen auf der Einnahmenseite erfolgen.

Hier schlagen wir moderate Steuererhöhungen vor, wobei wir hierbei unsere Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Kommunen betrachtet haben.

4. zukünftige Investitionen

Wir folgen dem Vorschlag der Verwaltung zukünftig die Prüfkriterien Bedarf (Notwendigkeit und Erforderlichkeit), Folgekosten, Nutzung von Förder- oder Drittmitteln und Überprüfung der Standards auf günstigere Alternativen.

Auf diese Kriterien ist in zukünftigen Beschlussvorlagen entsprechend einzugehen.

Durch die Kombination der Ergebnisse und Beiträge aus den vorgenannten Bereichen, sehen wir eine Entschärfung der kritischen finanziellen Situation. Leider werden wir es (auch bei Streichung aller freiwilligen Positionen) nicht schaffen, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Mit dem vorgeschlagenen Paket erhalten wir aber die Entscheidungsfreiheit und Selbstbestimmung für den Rat und unsere Stadt Schmallenberg.

Bitte nehmen Sie diese Ansätze in das Haushaltstrukturkonzept 2026 und im Anschluss in den Haushaltsentwurf für das Jahr 2027 ff. auf.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jens Winkelmann
CDU-Fraktion

gez. Stefan Wiese
UWG-Fraktion

gez. Guido Altenhoff
BFS-Fraktion

gez. Jürgen Meyer
B'90/Die Grünen-Fraktion

gez. Stefan Vollmer
SPD-Fraktion

gez. Theresa Gomes
Die PARTEI